

UnterstützerInnen dieses Aufrufs sind bislang bereits:

1) Edda Meyer und Klaus Braun, Buchhandlung am Turm  
2) Sandra Jaekel, Öchsle

3) Beatrice Guttenberger, Rats-Apotheke

4) Susanne Krist-Hessdörfer, Goldschmiede

5) Heidi Hehn, MainSchuh

6) Christina Nixdorf und Monika Kowalewski, Brautstudio Donna Magica

7) Monika Klein, Verstrickt und Zugenäht

8) Bucak Mahmut, Antalya Feinkost

9) Patricia Weber, Stielvoll

10) Doris Sinn, Gasthof Kauzen

11) Dres Verena und Tobias Löwe, Allgemeinärzte

12) Dr. Thomas Wolfsteiner

13) Conny Johannes, Lamas

14) Sabine Speth, Stadt-Apotheke

15) Dr. Barsom Aktas, Engel-Apotheke

16) Ramzi Al Azawi, Gollach-Optik

17) George Goriye, Maintal-Taxi

18) Patrick Holley und Katrin Bachmann, Steuerbüro

19) Familie Magielski, Gasthof Bären

20) Juliane Krüger, Café Krüger

21) Christoph Belschner, Kunst- und Bauschlosserei

22) Dieter Auer, Elektro Auer

23) Karl-Heinz Pritzl, Brauerei Kauzen

24) Dietrich Oechsner, Brauerei Oechsner

25) Gerhard Voit, ehem. Bäckerei Voit

26) Edwin Kuhn, ehem. Optiker Kuhn

27) Esad Ibric, Da Eso und Hotel Schmied

28) Sonja Benedini, Metzgerei Benedini

29) Anton Kestel, Atelier Kestel

30) Barbara Zell, Antikes und Besonderes

31) Sven Wilhelm, Juwelier und FeWo am Schloßle

32) Anke Wanderer, Gesund und schön by Anke

33) Klaus Börschinger, Byteworkers

34) Thomas Michel, Kleines aus Holz

35) Maria Scheckenbach, Bäckerei Scheckenbach

36) Florian Hasselbacher, Ernstings Family

37) Angela Hasselbacher, Friseur Heer

38) Renate Mark, Fotostudio Mark

39) Cornelia Henkelmann, Lotto-Café Ochsenfurt

40) Anja Weber, Bäckerei Weber

41) Harald Domin und Beatrix Greif-Domin, Tea & Shirt

42) Eva Wechsler und Kevin Forstner, Homekeepers

43) Peter Pfeufer, Deutsche Vermögensberatung

44) Bettina Fellmann, selbstständige Krankenschwester

45) Sabine Gold, Goldgemäuer

46) Andreas Schlereth, Ergo-Versicherung

47) Karin Schneider, Kosmetik im Kastenhof

48) Hans Gebert, Bäckerei Gebert

49) Thomas Kurz, Fahrschule Kurz

50) Köse Vedat, Friseur Vedat

51) Ismail Emendag, Melisa Markt

52) Mir-Albin Ali, Mix Döner

53) Dr. med. Wolf-Dieter Eckl, Praxis Dr. Eckl

54) Ibu Unutanlar, Euro Spezial

55) Gertrud Mayer, Sport Mayer

56) Dr. med. Alexander Zeitz, Augenarztpraxis

57) Frau Becker, Gasthof Anker

58) Khalid Alshawaf, Mitalia Pizza

59) Andrea Trumpfheller, Franken-Erlebnis

60) Marco Seubert, Allianz

61) Anna Pagotto, Lazzaris

62) Bruno Guzman, Happy Place FeWo

63) Melanie Lörner, ABC Fahrschule

64) Muheddin Hamo, Sham

65) Andreas Büchold, ABCComputerservice

66) Robert Stawski, Kreadom

67) Heike Schumann Matthäushof

68) Esther und Manfred Habermann, Habermannshof

# POLLER- WAHNSINN STOPPEN!

Falsche Gründe | Fehlendes Konzept  
Gegen die Interessen der Betroffenen



V. i. S. o. P.: Beatrice Guttenberger

**Gründe, warum wir die Stadträte auffordern, die Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.01.2024, die Altstadt künftig mechanisch zu sperren sowie eine Ausdehnung der bestehenden Sperrzeiten vorzunehmen, zu überdenken:**

**1) Kein Mandat!** Joachim Beck brachte den Antrag als Vorsitzender des Stadtmarketingvereins ein, nicht als Stadtrat. Dadurch wurde der Eindruck vermittelt, die Geschäftsleute stünden hinter diesem Antrag. Das ist nicht der Fall!

**2) Fragwürdiger Anlass!** Zur Begründung des Antrages wurde die Event-Reihe „Musik an der Furt“ herangezogen. Das Fortbestehen der Veranstaltung ist aktuell fraglich. Eingriffe ins Geschäftsleben wegen solcher Eventualitäten vorzunehmen, ist fahrlässig.

**3) Einschränkung der Anwohner!** Auch für die Anwohner der Altstadt hat dieser Entschluss weitreichende Konsequenzen. Für Familien und Anwohner, die nicht gut zu Fuß sind, ist die Zufahrt am Wochenende versperrt!

**4) Unzumutbare Notdienst-Umstände!** Es gibt noch 3 Apotheken in der Altstadt. Erkrankten wird der Weg und die Zugänglichkeit zur Hilfe erschwert. Kurzzeitparkplätze in kürzerer Entfernung zur Sperrung sind an den Wochenenden schlicht nicht verfügbar.

**5) Fehlendes Gesamtkonzept!** Einen Beschluss für eine Sperrung umzusetzen, bevor ein sinnvolles Konzept zum Abführen des Verkehrs erarbeitet wurde, ist – ausschließlich mit dem Verweis auf die Stadtverwaltung – fahrlässig.

**6) Fehlende Grundsatzfestlegung!** Eine grundsätzliche Differenzierung des Verkehrs unterbleibt weiterhin. Will ich jedes Auto aus der Stadt haben? Sollen auch Kunden-, Liefer- und andere Anliegerfahrzeuge grundsätzlich verbannt werden? Diese Nichtdifferenzierung führt jetzt schon zu vielen Auseinandersetzungen.

**7) Historische Verkehrssituation ignoriert!** Für die meisten Menschen ist eine lebendige Altstadt ein Ort der Begegnung und des Handels. Macht es Sinn, ausgerechnet da zu beruhigen, wo ursprünglich Geschäfte und Gastronomie kamen, WEIL der Verkehr (Kutschen, Autos) ZUERST da war?

**8) Innerstädtische Grundsatzversorgung gefährdet!** Die Altstadt ist ein toller Ort zum Leben, gerade für ältere Menschen, weil die Dinge des täglichen Bedarfs fußläufig zu erreichen sind. Nur: die Geschäfte des täglichen Bedarfs (Apotheke, Arzt, Lebensmittel) sind zwingend auf Kurzzeitparkplätze und Erreichbarkeit angewiesen. Wird ihnen das genommen, verschwinden sie.

**9) (Un)Nachhaltige Konsequenzen!** Jeder versteht, dass Supermärkte, Drogerien und Einkaufszentren riesige Parkplätze direkt vor der Tür anbieten. Wenn die Abschaffung von Verkehr und Parkplätzen in der Stadt nachhaltig sein soll, warum geht dann damit das Ziel einher, weitere, riesige Flächen vor der Stadt zu versiegeln?

**10) Fehlendes Vertrauen in die Geschäftswelt!** Uns die Abhängigkeit vom Verkehr nicht zu glauben, trifft uns persönlich. Viele von uns machen unseren Job seit Jahrzehnten. Einen kleinen Vertrauensvorschuss, dass wir wissen, was wir tun, hätten wir uns verdient.

**11) Missachtete Abhängigkeiten!** Jedes einzelne funktionierende Geschäft bringt auch seinem Nachbarn Kunden. Jeder Leerstand ist für alle ein Problem. Eine Stadt ist wie ein Organismus. Alle Teile funktionieren nur gemeinsam.

**12) Unattraktive Verödung!** Auch Touristen wollen eine lebendige Altstadt und kein Museum.

**13) Keine Klarheit – fehlende Verbindlichkeiten!** Uns wurde nicht zugesagt, dass es bei den aktuell angedachten Sperrzeiten bleiben wird. Die Aktion wird als Testlauf betrachtet, der auch zur Ausdehnung der Sperrzeiten führen kann.

**14) Fehlende Verhältnismäßigkeit:** Wurden die Kosten einer mechanischen Sperrung mit X Fernbedienungen / Schlüsseln für alle Betroffenen evaluiert? Stehen die Kosten in einem Verhältnis zum Nutzen?

**15) Vorwand 'Gefährliche Verkehrssituationen'!** Solange Menschen Fahrzeuge bewegen, wird es brenzlige Situationen im Verkehr geben. Auch auf dem Großparkplatz. Wollen wir deswegen ganz Ochsenfurt autofrei machen?

## Ideen, die wir gerne weiterverfolgen würden:

### 1) Alternativen bieten:

Ein Kurzzeitparkplatz auf der Rollschuhbahn vor dem oberen Tor. Wir halten es für möglich, dass Parksuchverkehr reduziert wird, wenn die Autofahrer VOR dem Einfahren in die Stadt Kurzzeitparkplätze sehen können. Zusätzliche Kurzzeitparkplätze am Markt – Rückkehr zur fächerförmigen Anordnung.

**2) Persönlich statt mechanisch:** Ein „Torposten“ – eine studentische Hilfskraft, die stundenweise in den Sommermonaten Autofahrer an die aktuelle Regelung erinnert. Freundlich und im mittelalterlichen Kostüm. Was wiederum die Rentner entlastet und die Touristen freut.

**3) Konzeptentwicklung:** Abzuwarten, welches Potential der Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung für diese Problematik entwickelt.

**4) Evaluierung:** Eine Verkehrsmessung/- Zählung. Es wird aus dem Bauch argumentiert und diskutiert. Eine objektive Ermittlung, warum wie viele Autos am Wochenende in der Stadt sind, fand nicht statt. Wie soll dann der Erfolg irgendeiner Maßnahme bewertet werden?

Wir bitten alle Anwohner des betroffenen (!) Stadtbereichs, uns schriftlich ihre persönliche Einschätzung der Situation an [kontakt@ochsenfurt-info.de](mailto:kontakt@ochsenfurt-info.de) zu kommen zu lassen.

<https://Ochsenfurt-info.de>

Die Möglichkeit, grundsätzlich gegen die Sperrung zu unterschreiben, liegt aus bei:  
**- Rats-Apotheke - Buchhandlung - Metzgerei Benedini - Café Krüger**